

Kurzbericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 05.11.2019

TOP 1: Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
Die Hauptsatzung der Gemeinde stammt aus dem Jahr 1989 und wurde seither kaum geändert. Eine Anpassung und Überarbeitung war daher dringend geboten.

Die Hauptsatzung regelt die innere Organisation der Gemeinde, in dem sie u.a. die Anzahl der Gemeinderäte, die Ausschüsse und die Befugnisse des Bürgermeisters regelt.

Die Anpassung erfolgte nun anhand der Mustervorschläge des Gemeindetags.

Auf die öffentliche Bekanntmachung wird verwiesen.

TOP 2: Baumallee in der Maiergasse

2.1. Mangelnde Standsicherheit des überwiegenden Anteils durch Pilzbefall

2.2. Beratung über eine alternative

Ersatzbepflanzung der kranken Bäume im Abschnitt zwischen der B 297 und der Pfarrer-Fiederer-Straße
Auf den Bericht in der KW 45 sowie die kommende Berichterstattung in der KW47 im vorderen Teil wird verwiesen.

TOP 3: Antrag der Fraktion der Grünen/Bündnis 90

3.1. auf Bewerbung der Gemeinde Wäschenbeuren für das Förderprogramm „Natur nah dran“

BM Vesenmaier verwies auf verschiedene innerörtliche Grünpotentiale, die seitens der Verwaltung für eine Aufwertung in Frage kommen würden. Problematisch bei der Teilnahme an dem Programm sei, dass durch die Förderung keine Anrechnung der Aufwertung im Rahmen eines Öko-Ausgleichs möglich sei. Im Nachgang wurden seitens der Antragsteller innerörtliche Möglichkeiten vorgetragen und durch die Mitte des Gemeinderats ergänzt. In der weiteren Diskussion einigte man sich auf Grünbereiche im Bereich der Bürenhalle, von der Bürenhalle in Richtung Panoramaweg, im Bereich Seestraße und am Bahnhofareal.

Der Gemeinderat beschloss im Anschluss daran die Teilnahme unter der Voraussetzung, dass entsprechende Vorarbeiten seitens der Antragsteller vorgenommen und der Verwaltung zur Verfügung gestellt werden.

3.2. auf Erstellung eines Umweltgutachtens für das Gebiet Heubeund-West

BM Vesenmaier erläuterte im Zusammenhang des Antrags die unterschiedlichen Gutachtenformen: das Umweltschutzgutachten nach § 13 a BauGB und das Artenschutzgutachten. Die Gemeindeverwaltung plädierte dafür, das Artenschutzgutachten in Auftrag zu geben und Ausgleich für das Gebiet Heubeund-West erst im Zusammenhang mit dem Bebauungsplanverfahren auf freiwilliger Basis vorzunehmen. Daher lehne die Gemeindeverwaltung ein Umweltschutzgutachten mit dem Ziel des Ausgleiches nach § 13 a BauGB ab (Antrag).

Nach einer kontroversen Diskussion, in dessen Rahmen das Ziel der Antragsteller auf gleichwertigen Ersatz des Baugebiets, der Umfang des Artenschutzgutachtens, die Problematik der derzeit fehlenden Feinplanung des Baugebiets und die Kosten thematisiert wurden, wurde der Antrag mit 9 Nein-Stimmen und 3 Ja-Stimmen abgelehnt. Der Gemeinderat beschloss im Anschluss daran mit 12 Ja-Stimmen die Beauftragung eines

Artenschutzgutachtens. Die Entscheidung, welches Fachbüro beauftragt werden soll, wurde noch nicht getroffen.

TOP 4: Antrag der Fraktion der Freien Wähler
Wäschenbeuren auf Einführung eines 1-€Tickets für den ÖPNV in Wäschenbeuren

BM Vesenmaier verwies auf den Antrag der Freien Wähler, wonach durch die Subvention der Gemeinde der bisherige Fahrpreis im Ortsbereich von Wäschenbeuren von 2,40 Euro auf 1,00 Euro reduziert werden soll. Der Antrag, wonach ein Ortsticket zum Preis von 1,00 Euro auf 01.02.2020 eingeführt werden soll, wurde einstimmig beschlossen. Die Verwaltung rechnet mit Kosten in Höhe von 2000 Euro pro Jahr.

TOP 5: Baugesuche

Es lagen keine Baugesuche vor.

TOP 6: Bekanntgaben – Anträge – Verschiedenes

- Aufhebung der Ausschreibung für die Außenanlage des Stauferkitas, da keine Angebote abgegeben wurden
- Parkplatzsituation im Bereich Ökling
- See an der Bürenhalle
- Parkplätze an der Wäscherhofstraße auf Höhe Loxone
- Sachstand zur Stolpersteinaktion

Hinweis: Es handelt sich um einen Kurzbericht aus der Gemeinderatssitzung.